

Vier neue Arten aus der Tuponia-Gruppe

(Het. Miridae)

Von

EDUARD WAGNER

Mit 4 Abbildungen im Text

Eiingegangen am 8. April 1974

1. *Tuponia (Chlorotuponia) verticata* nov. spec.

♂ schlank und parallelseitig (Fig. 1, a), ♀ mehr oval (Fig. 1, b) und beide etwa 3 × so lang wie die Pronotumbreite. Grün, Außenrand der Halbdecken und Cuneus oft etwas heller. Behaarung fein und weißlich, mit einzelnen schwarzen Haaren, vor allem im vorderen Teil. Leicht glänzend.

Kopf (Fig. 1, c+d) 1,4 × so breit wie hoch. Scheitel beim ♂ 1,5 ×, beim ♀ 2,3 bis 2,4 × so breit wie das dunkle, etwas vorstehende Auge; hinten gerundet. Fühlerwurzel nahe der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 1, e+f) schlank, gelbbraun, mit feinen schwarzen Härchen. 1. Glied 0,15 × so lang wie die Kopfbreite, 2. Glied stabförmig, beim ♂ kräftiger als beim ♀, bei beiden 0,90–0,93 × so lang wie die Pronotumbreite und kaum länger als die Kopfbreite; 3. Glied beim ♂ 0,7 ×, beim ♀ 0,63 × so lang wie das 2. und 1,3 × (♂) bis 1,4 × (♂) so lang wie das 4.; das 2. Glied etwas kürzer bis so lang wie das 3. und 4. Glied zusammen.

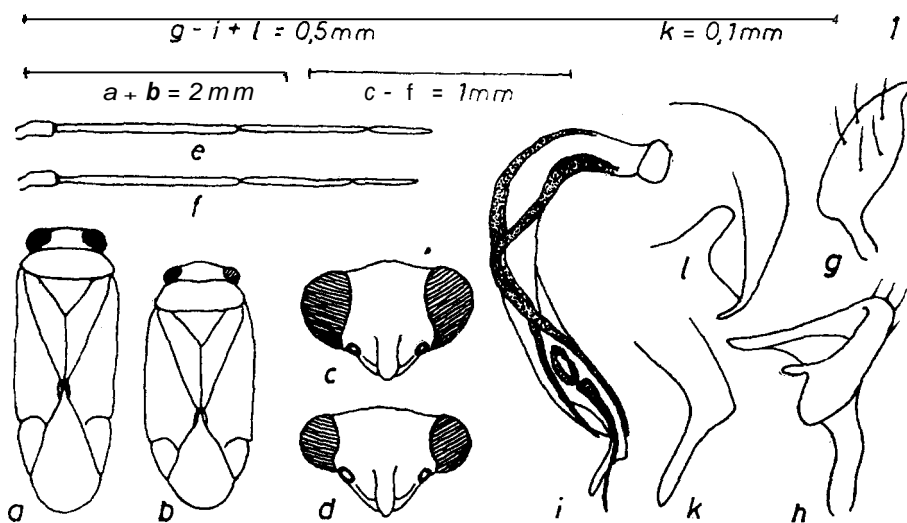


Abb. 1. *Tuponia (Chlorotuponia) verticata* nov. spec.

a = Gestalt des ♂; b = Gestalt des ♀; c = Kopf des ♂ von vorn; d = dasselbe vom ♀; e = Fühler des ♂; f = Fühler des ♀; g = rechtes Paramer von oben; h = linkes Paramer von oben; i = Vesika von links; k = apikale Chitinplatte derselben; l = Apikalteil der Theka von links

Pronotum (Fig. 1, a + b) $1,2 \times$ so lang wie der Kopf, sehr kurz. Scutellum kaum länger als das Pronotum. Halbdecken beim ♂ fast parallelseitig und kaum breiter als das Pronotum, beim ♀ ist der Coriumaußenrand leicht nach außen gebogen, und die Halbdecken sind an ihrer breitesten Stelle $1,2 \times$ so breit wie das Pronotum. Membran dunkelgrau, Adern gleichfarben.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum ragt mit seiner Spitze etwas über die Hinterhüften hinaus. Beine grün, ungefleckt. Hinterschenkel etwas verdickt. Schienen ohne Punkte, mit langen schwarzen Dornen, die etwa doppelt so lang sind, wie die Schiene dick ist. Tarsen distal etwas dunkler. An den Hintertarsen ist das 3. Glied weit länger als das 2. Die Klauen sind von der für die Gattung charakteristischen Form. Haftlippchen fehlen.

Rechtes Paramer (Fig. 1, g) blattartig, Hypophysis groß und gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 1, h) mit sehr langem Basalteil, Hypophysis lang und gerade, auf dem Sineshöcker ein langer, gerader Fortsatz. Vesika (Fig. 1, i) schlank. Apikalteil mit einer langen und 2 kurzen Chitinspitzen, von denen die längere an der sekundären Gonopore entspringt, zwischen den Spitzen eine blattartige Chitinfläche (Fig. 1, k). Sie ist schmal, ihre Spitze lang und zungenförmig, außen trägt sie eine stumpfe Ecke. Apikalteil der Theka (Fig. 1, l) stark gekrümmt, distal eine dünne Spitze. An der Innenseite ist der Apikalteil der Theka stark bauchig erweitert.

Liänge: ♂ = 2,0–2,4 mm, ♀ = 1,9–2,2 mm.

T. (Ch.) verticata nov. spec. gehört in die Untergattung *Chlorotuponia* E. WAGN. und muß wegen des Baues der Vesika in die *T. longipennis*-Gruppe gestellt werden. Diese Gruppe zerfällt wiederum in zwei Abteilungen. Bei der ersten ist die Vesika robust und ihre apikale Chitinplatte groß, eckig und hat gezähnte Ränder. Hierher gehören *T. longipennis* HORV., *T. guttata* E. WAGN., *T. variegata* E. WAGN., *T. viridisparva* LDBG., *T. viridiflava* LDBG. und *T. sodomita* E. WAGN. Die 2. Abteilung enthält nur 2 Arten: *T. canariensis* E. WAGN. und *T. oculata* E. WAGN. Bei dieser Abteilung ist die Vesika deutlich schlanker und die apikale Chitinplatte kleiner, schmaler und hat glatte Ränder. Zu ihr muß auch *T. verticata* nov. spec. gestellt werden. Unsere Art unterscheidet sich von beiden Arten durch breiteren Scheitel beim ♂ und geringere Liänge. Bei *T. canariensis* E. WAGN. ist der Scheitel beim ♂ $1,2 \times$, beim ♀ $2,5 \times$ so breit wie das Auge, das Rostrum erreicht nicht einmal die Mittelhüften und das 2. Fühlerglied ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ $0,8 \times$ so lang wie die Pronotumbreite. Die Körperlänge beträgt beim ♂ 2,6–3,1 mm, beim ♀ 2,3–2,8 mm. Bei *T. oculata* E. WAGN. ist der Scheitel beim ♂ $1,1 \times$, beim ♀ $2,1 \times$ so breit wie das Auge. Das Rostrum reicht zwischen die Hinterhüften und das 2. Fühlerglied ist beim ♂ $1,06 \times$, beim ♀ $0,83 \times$ so lang wie die Pronotumbreite. Die Körperlänge beträgt beim ♂ 2,5–3,1 mm, beim ♀ 2,4–2,7 mm. Von beiden Arten unterscheidet sich *T. verticata* nov. spec. außerdem durch den Bau der Genitalien des ♂. *T. longipennis* HORV. lebt zwar auch auf den Kanarischen Inseln, hat aber eine Körperlänge von 3,0–3,3 mm (♂) beziehungsweise 2,7–3,0 mm (♀) und ganz anders gebaute Genitalien des ♂.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 6 ♀♀ von Teneriffa: Punta del Hidalgo, 20. 8. 73. leg. OSSWALD.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung. Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

2. *Tuponia (Chlorotuponia) pictisetum* nov. spec.

Sehr klein, oval, das ♂ $2,55 \times$ das ♀ $2,8 \times$ so lang wie die Pronotumbreite. Hellgrün, dicht mit smaragdgrünen, ungleich großen Punkten bedeckt und dadurch tiefgrün erscheinend. Behaarung fein und weißlich.

Kopf (Fig. 2, a—d) kurz und breit. Gelblichbraun bis gelb. Scheitel beim ♂ 1,1 bis 1,2 ×, beim ♀ 3,2 × so breit wie das braune, grob gekornete Auge. Hinterrand gekielt. Fühlerwurzel neben der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 2, e+f) gelbbraun, lang und schlank. 1. Glied kurz und dick; 2. Glied stabförmig, beim ♂ 1,1 ×, beim ♀ 1,0 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied beim ♂ 0,89 ×, beim ♀ 0,83 × so lang wie das 2., das 4. Glied sehr kurz und weniger als halb so lang wie das 3., beide Endglieder sehr schlank.

Pronotum (Fig. 2, a+b) kurz und breit, Hinterrand schwach gebogen. Vorderer Teil etwa bis zu den Schwielen gelb, der Rest grün mit Punkten. Hinten ist das Pronotum etwa 1,25 × so breit wie der Kopf. Scutellum auffällig gefürbt (Fig. 2, g). Spitze und ein mondformiger Fleck im basalen Teil leuchtend gelb, der Rest wie die übrige Oberfläche grün gefürbt. Halbdecken oft am Außenrande weißlich, ungefleckt. Cuneus weiß und grün. Die Ausdehnung der weißen Färbung schwankt; sie kann auf Basis und Spitze beschränkt sein, aber auch fast den ganzen Cuneus mit Ausnahme eines Flecks am Außenrand bedecken; dazwischen Übergangsformen. Membran dunkelgrau, Adern weiß.

Unterseite grün. Das Rostrum reicht etwas über die Mittelhüften hinaus. Beine gelbgrau. Schenkel ungefleckt. Schienen ohne Punkte, aber mit schwarzen Dornen, die schrag stehen und fast doppelt so lang sind, wie die Schiene dick ist. Tarsen hell, Spitze des 3. Gliedes schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 2, h) sind das 2. und 3. Glied etwa gleich lang, das 1. sehr kurz. Klauen (Fig. 2, i) schlank, gleichmäßig gebogen.

Genitalsegment klein; stumpf, distal nach rechts gekrümmt. Rechtes Paramer (Fig. 2, k) groß und stark behaart. Linkes Paramer (Fig. 2, l) distal fast spitz, Hypophysys lang und gerade. Vesika (Fig. 2, m) kräftig, S-förmig, distal ein langer, ge-

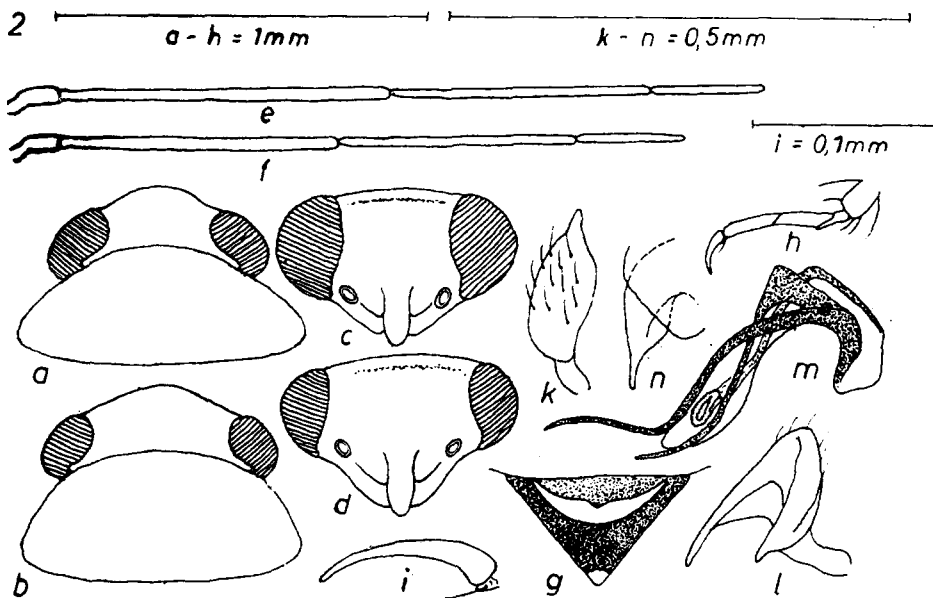


Abb. 2. *Tuponia (Chlorotuponia) pictiscutum* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben; b = dasselbe vom ♀; c = Kopf des ♂ von vorn; d = dasselbe vom ♀; e = Fühler des ♂; f = Fühler des ♀; g = Scutellum; h = Hinterfuß; i = Klaue desselben von außen; k = rechtes Paramer von oben; l = linkes Paramer von oben; m = Vesika von links; n = Apikalteil der Theka von rechts

wundener Chitinstab und ein kürzerer, gekrümmter. Sekundäre Gonopore von der Spitze entfernt. Apikalteil der Theka (Fig. 2, n) bauchig, distal spitz.

Länge: ♂, ♀ = 2,1–2,2 mm.

Der Bau der Genitalien verweist unsere neue Art in die *T. hippophaes*-Gruppe der Untergattung *Chlorotuponia* E. WAGNER. Von allen Arten dieser Gruppe unterscheidet sie sich durch die auffällige Zeichnung des Scutellum und den Bau der Genitalien des ♂. Es ist jedoch bei der Variabilität der Arten nicht ausgeschlossen, daß bei anderen Arten das Scutellum einmal ähnlich gefärbt sein kann. Daher dürfte es zweckmäßig sein, die Genitalien des ♂ zu untersuchen. Das Auffälligste ist hier die Gestalt der Vesika. Bei Betrachtung von hinten divergieren die beiden apikalen Chitinstäbe stark. Der kürzere von ihnen ist bedeutend länger als bei den anderen Arten der Gruppe. Auch die geringe Größe unterscheidet *T. pictiscutum* nov. spec. von den übrigen Arten. Nur *T. mimeuri* E. WAGNER ist von gleicher Größe, hat aber einen ganz anders gebauten Apikalteil der Vesika. Die Zeichnung der Oberseite dürfte gleichfalls bei anderen Arten der Gruppe kaum vorkommen.

Material: 3 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Spanien: Flix (Tarragona), 30. 8. 73, leg. J. RIBES.

Holotypus und Paratypoid in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung J. RIBES, Barcelona.

Herrn Dr. J. RIBES, dem ich das Material verdanke, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt!

3. *Tuponia (Chlorotuponia) amguela* nov. spec.

Sehr klein, länglich oval, das ♂ 2,9–3,1 x, das ♀ 2,4 x so lang wie die Pronotumbreite. Behaarung fein und hell, ohne schwarze Haare. Färbung hell gelblichgrün, im Leben vermutlich grün.

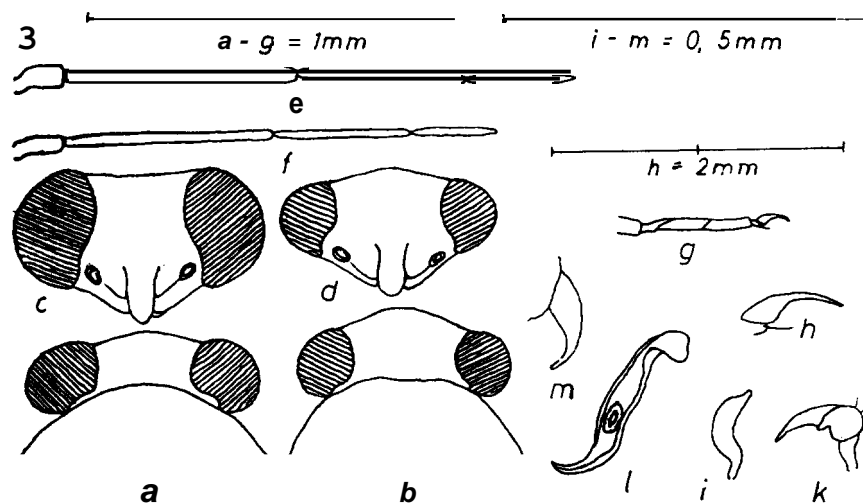


Abb. 3. *Tuponia (Chlorotuponia) amguela* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben; b = dasselbe vom ♀; c = Kopf des ♂ von vorn; d = dasselbe vom ♀; e = Fühler des ♂; f = Fühler des ♀; g = Hinterfuß des ♂; h = Klaue desselben von außen; i = rechtes Paramer von oben; k = linkes Paramer von oben; l = Vesika von links; m = Apikalteil der Theka von links

Kopf (Fig. 3, a—d) kurz und geneigt. Scheitel ohne Rand oder Kante, beim ♂ $1,2-1,3\times$, beim ♀ $2,0\times$ so breit wie das graue, grob gekornete Auge. Fühler (Fig. 3, e + f) hell gelbbraun, sehr fein behaart. 1. Glied kurz und dick; 2. Glied beim ♂ etwa $1\times$, beim ♀ $0,75\times$ so lang wie die Pronotumbreite, beim ♂ dicker als beim ♀; 3. Glied schlank, beim ♂ $0,72\times$, beim ♀ $0,68\times$ so lang wie das 2. und $1,5\times$ so lang wie das 4.; die Endglieder nicht dunkler als die Basalglieder.

Pronotum kaum breiter als der Kopf (Fig. 3, a + b), kurz und trapezformig, Seitenränder leicht gebogen, Hinterrand kaum merklich eingebuchtet, Schwielen nicht zu erkennen. Halbdecken einfarbig hell. Membran grau, schwarz gefleckt. Die kleine Zelle ganz und die große im apikalen Teil dunkel, dahinter ein heller Fleck, Apikalteil der Membran dunkel.

Unterseite hell. Das Rostrum reicht bis zur Spitze der Hinterhüften. Beine hell. Schienen mit schwarzen Punkten, in denen schwarze Dornen stehen, die länger sind, als die Schiene dick ist. Tarsen hell. An den Hintertarsen (Fig. 3, g) ist das 3. Glied etwas kürzer als das 2. Klauen (Fig. 3, h) ohne Haftlappchen.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, sehr klein. Rechtes Paramer (Fig. 3, i) klein, löffelförmig, Hypophysis dick. Linkes Paramer (Fig. 3, k) mit großer, gekrümmter Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, kräftiger Fortsatz. Vesika (Fig. 3, l) nur $0,25$ mm lang, nur an Basis und Spitze gekrümmt, sekundäre Gonopose nahe der Mitte im Apikalteil gelegen, Spitze mit 2 gekrümmten Chitinstäben, die aneinander liegen. Apikalteil der Theka (Fig. 3, m) stark gekrümmt und spitz.

Länge: ♂ = $2,2-2,3$ mm, ♀ = $1,7-1,8$ mm.

T. amguela n. sp. gehört in die Untergattung *Chlorotuponia* E. WAGN. Sie gehört zu den Arten, deren Schienen punktiert sind. Innerhalb dieser Gruppe ist sie in die Nähe von *T. conspersa* REUT. und *T. concinna* REUT. zu stellen. Von diesen Arten unterscheidet sie sich jedoch durch die Gestalt der Vesika, den breiten Scheitel und die Längenverhältnisse der Glieder der Hintertarsen. Die Art lebt an *Tamarix aphylla* L.

Material: 4 ♂♂ und 3 ♀♀ aus Algerien, ca. 110 km N Tamanrasset, 10. 5. 73, leg. H. ECKERLEIN.

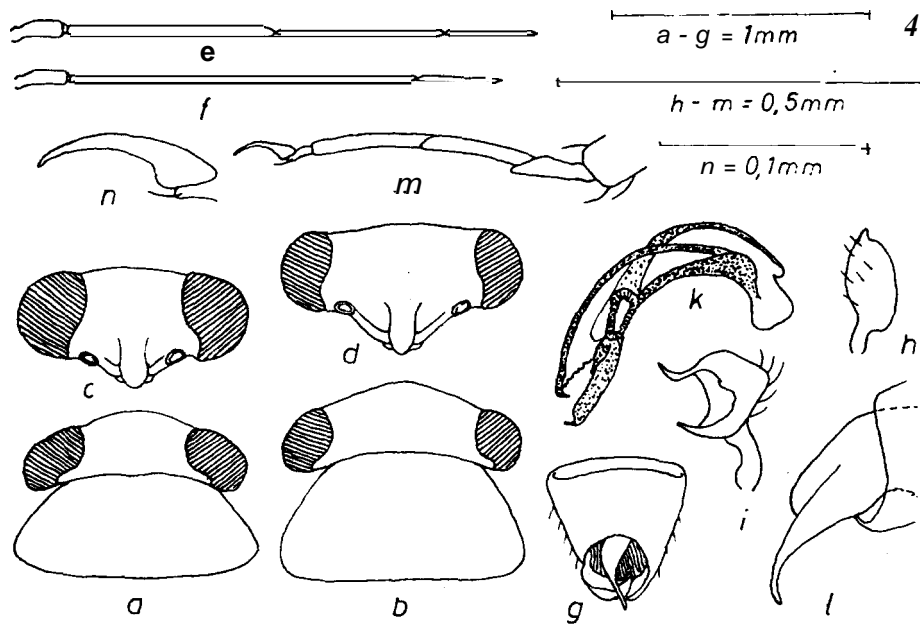
Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung. Paratypoide auch in der Sammlung ECKERLEIN, Coburg.

4. *Aphaenophyes forcipis* nov. spec.

Gestalt langlich-oval, das ♂ $2,8-2,9\times$, das ♀ $2,95\times$ so lang wie die Pronotumbreite. Behaarung lang, hell und anliegend. Grundfarbe weißlichgelb.

Kopf (Fig. 4, a—d) groß, fast so breit wie das Pronotum. Von vorn gesehen fast doppelt so breit wie hoch. Auge leicht gestielt. Scheitel beim ♂ $1,48-1,50\times$, beim ♀ $2,95\times$ so breit wie das große Auge. Fühlerwurzel (Fig. 4, c + d) vom Auge um etwa ihre Breite entfernt. Fühler (Fig. 4, e + f) einfarbig hell, mit feinen hellen Haaren. 1. Glied krieffig, an der Innenseite 2 feine, helle Borsten; 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀ und bei ♂ + ♀ $0,8\times$ so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied $0,78$ (♀)— $0,88$ (♂) \times so lang wie das 2. und $1,8-2,0\times$ so lang wie das 4., beide Endglieder sehr dünn.

Pronotum (Fig. 4, a + b) $1,05-1,1\times$ so breit wie der Kopf, fast doppelt so breit wie lang, trapezformig, Hinterecken abgerundet. Schwielen undeutlich. Scutellum etwas kürzer bis so lang wie das Pronotum, die Basiswinkel orange gelb. Halbdecken einfarbig hell. Membran hell- bis dunkelgrau, mit schwärzlichen Flecken, vor allem die kleine Zelle ganz und der Apikalteil der großen Zelle stets dunkel. Adern weißlich.

Abb. 4. *Aphaenophes forcipis* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben; b = dasselbe vom ♀; c = Kopf des ♂ von vorn; d = Kopf des ♀ von vorn; e = Fühler des ♂; f = Fühler des ♀; g = Genitalsegment des ♂ von oben; h = rechtes Paramer von oben; i = linkes Paramer von oben; k = Vesika von links; l = Apikalteil der Theka von links; m = Hinterfuß; n = Klaue desselben von außen

Unterseite hell. Beine weißgelb. Schenkel unterseits am Hinterrande mit den für die Gattung charakteristischen 3 Flecken. Schienen mit kräftigen, schwarzen Dornen, die weit länger sind, als die Schiene dick ist, und in kleinen, schwarzen Punkten stehen. Tarsen schlank, hell, nur die Spitze des 3. Gliedes verdunkelt. An den Hintertarsen (Fig. 4, m) ist das 3. Glied kaum länger als das 2., aber viel kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 4, n) schlank, leicht gekrümmt, ohne Haftlippchen. Das Rostrum erreicht die Basis der Hinterhüften.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 4, g) kegelförmig, mit sehr feinen kurzen Haaren. Rechtes Paramer (Fig. 4, h) lang-oval, Hypophysis klein. Linkes Paramer (Fig. 4, i) zangenförmig, Hypophysis schlank, aufwärts gekrümmt, auf dem Sinneshocker ein langer, spitzer, leicht gekrümmter Fortsatz. Vesika (Fig. 4, k) klein, U-förmig gebogen. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Apikalteil zangenförmig, mit 2 ungleichen Fortsätzen, der äußere schlank und distal hakenartig, der innere breit mit kleiner seitwärts gerichteter Spitze. Zwischen beiden Fortsätzen eine Fläche, deren Rand gezähnt ist. Neben der sekundären Gonopore ein kleiner, spitzer Fortsatz. Apikalteil der Theka (Fig. 4, l) in eine sehr feine, gekrümmte Spitze auslaufend.

Liänge: ♂ = 2,75–2,80 mm, ♀ = 2,85 mm.

Die Art wird in die Gattung *Aphaenophyes* REUT. gestellt wegen der Kopfform, der leicht gestielten Augen und der Zeichnung der Hinterschenkel. Auch der Bau der Genitalien spricht dafür, lediglich die zangenförmige Spitze der Vesika weicht von derjenigen der anderen Arten ab. Sie trennt als spezifisches Merkmal daher die Art vom Rest der Gattung. Bei *A. pygmaea* E. WAGN. und *A. obscuripes* REUT. ist der Scheitel beim ♂ mindestens 2,2× so breit wie das Auge, bei *A. laticeps* REUT. 1,6× und bei *A. richteri* E. WAGN. 1,7×. Auch die Liänge der Glieder der Hintertarsen ist

ein gutes Merkmal. Bei *A. laticeps* REUT. und *A. obscuripes* REUT. ist das 3. Glied so lang wie das 1. + 2. zusammen.

Über die Lebensweise der Art läßt sich nichts aussagen. Die vorliegenden Tiere wurden am Licht gefangen.

Material: 4 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Algerien: Chot Merouane, 120 km S von Biskra, 14. 5. 73, 3 ♂♂ und 4 ♀♀, und Sebka de Timinoun, 6. 5. 73, 1 ♂ und 1 ♀, leg. H. ECKERLEIN.

Holotypus in meiner Sammlung. Paratypoide in der Sammlung ECKERLEIN, Coburg.

Anschrift des Verfassers :
Dr. EDUARD WAGNER
O 2 Hamburg 62
Moorreye 103